(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 252 Donnerstag, den 28. October. 1897.

Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

— **Pr. Stargard**, 26. Oktober. Ein Akt von Kurpfuscherei beschäftigte Sonnabend die hiesige Strafkammer. Eine Frau G. in Schöneck litt an einer Geschwulst an der Stirn und gab sich den Arbeiterfrauen Aschendorff aus Neuguth und Klawitter aus Lebuhnken in die Kur. Wie die Anklage nun sagt, hätte deren sachwidrige Behandlung zur Eiterung und Blutvergiftung geführt und hierdurch sei der Tod der Frau veranlaßt worden. Die Beweisaufnahme führte jedoch zur Freisprechung — Wegen Urkundenfälschung hatte sich der Rechnungsführer R. aus Dirschau zu verantworten. Eine von dem Standesbeamten zu Dalwin unterzeichnete Verhandlung des Sterbehauptregisters hatte er mit Tinte begossen, dann herausgeschnitten und an deren Stelle eine Abschrift angefertigt. Darunter setzte er die Namen der Anzeigenden und des Standesbeamten. Er wurde mit einer Woche Gefängniß bestraft — Wie berichtet, hatte vor Kurzem der Hausdiener Zurawski seinem Herrn, Hotelier Olivier in Pr. Stargard eine Geldkassette mit gegen 700 Mark Inhalt gestohlen. Er erhielt 6 Monate Gefängniß für diese That.

— **Danzig**, 26. Oktober. Gestern wurde vor dem Schöffengericht in einer Privatklage wegen Beleidigung verhandelt, welche die vielgenannten fünf Dirschauer Wahlmänner, Direktor Rabe-Dirschau und Genossen gegen den Reichstagsabgeordneten Meyer-Rottmannsdorf angestrengt hatten. In einer Versammlung des Bundes der Landwirthe, welche im Mai in Danzig stattfand, hatte Herr Meyer-Rottmannsdorf sich dahin ausgesprochen, auf diese fünf Herren träfe das angebliche Kraftwort des Kaisers von den „vaterlandslosen Gesellen“ zu, und war deshalb von ihnen verklagt worden. In der gestrigen Verhandlung bestritt Herr Meyer, daß er die Absicht gehabt habe, die fünf Herren zu beleidigen, die ihm damals nicht einmal dem Namen nach bekannt gewesen seien, auch habe er die Interessen seiner Nationalität und seines Berufes wohrgenommen. Direktor Rabe nahm Bezug auf die Wahl im Kreise Stuhm-Marienwerder und führte den ziffermäßigen Nachweis, daß damals in der Stichwahl zwischen dem deutschen Kandidaten, Polizeipräsidenten Wessel, und dem Polen v. Donimirski die Konservativen direkt für den Polen gestimmt hätten. Herr Meyer entgegnete darauf, daß die damaligen Vorgänge ihm nicht bekannt seien, daß er damals noch nicht im politischen Leben gestanden habe. Er erklärte aber, daß er diesen Reichstagswählern dieselbe Bezeichnung geben werde, als den Dirschauer Herren. — Der Gerichtshof führte aus, jeder Preuße habe das Recht der freien Meinungsäußerung. Der Angeklagte habe zugegeben, daß er die fünf Wahlmänner „vaterlandslose Gesellen“ genannt habe, doch habe er sie damals persönlich nicht gekannt. Auch lasse sich weder aus der Form noch den Umständen die Absicht einer persönlichen Beleidigung folgern; der Beklagte habe ferner berechtigte Interessen seiner politischen Ueberzeugung und seines Berufes wahrgenommen. Es sei deshalb auf Freisprechung erkannt. — Wie die „D. Z.“ hört haben die Kläger gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt.

Locales

Thorn, den 26. October 1897.

(Forsetzung aus dem ersten Blatt.)

— [Zählung der Reisenden auf den preußischen Staatsbahnen.] Eine genaue Zählung der Fahrgäste in drei gleichen Zeitabständen wird bekanntlich von der Staatsbahnverwaltung im Laufe dieses Winters vorgenommen werden. Begonnen worden ist damit bereits am 13. bis 15. d. Mts., die zweite Zählung soll vom 15. bis 17. Dezember und die Schlußzählung vom 16. bis 18. Februar durch das Dienstpersonal der Züge erfolgen.

*** [Congreß der Volksunterhaltungs-Bestrebungen.] In Berlin soll am 13. und 14. November ein Congreß für Volksunterhaltung im Bürgersaale des Rathhauses abgehalten werden. Gegenstand der Berathungen sollen alle auf das Gebiet der Volksunterhaltung unmittelbar bezüglichen Bestrebungen sein. Ein aus angesehenen Persönlichkeiten, Vertretern verschiedener Fortbildungs- und Wohlfahrts-Einrichtungen, Theater-Directoren 2c. bestehendes Comitee hat die Sache in die Hand genommen.

(*) [Ostdeutsch-österreichischer Verbands-Güterverkehr.] Am 1. November gelangt im ostdeutsch-österreichischen Verbande für den direkten Güterverkehr zwischen Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Posen 2c. einerseits und Stationen der österreichischen Staatsbahnen südlich der Donau und österreichischen Stationen der priv. Südbahngesellschaft andererseits ein neues Tarifheft 3 zur Einführung. Der neue Tarif enthält u. A. einen neuen Ausnahmetarif (4) für Eisen- und Stahlwaaren.

§ [Verkauf billigeren Kaffees in den Bahnhofswirthschaften.] Einer Anordnung des Eisenbahnministers zufolge sind die Bahnhofswirthe zu veranlassen, soweit dies nicht bereits geschieht, in den Warteräumen 3. und 4. Klasse neben dem Kaffee zu höheren Preisen noch einen billigeren Kaffee zu führen, von dem eine Tasse mit Milch und Zucker nicht mehr als 15 Pfg., ohne Milch und Zucker nicht mehr als 10 Pfg. kosten darf. Die Inspektions- und Stationsvorstände haben darauf zu halten, daß das billigere Getränk ebenfalls stets in guter Beschaffenheit und in ausreichender Menge, insbesondere auch zu den Frühzügen, vorräthig gehalten wird.

≅ [Einführung neuer Bahnplomben.] Auf den preußischen Staatseisenbahnen sollen künftig an Stelle der bisher gebräuchlichen Plomben allgemein solche im Gewichte von 6 Gramm verwendet werden.

(m) [Eisenbahnfachwissenschaftliche Vorlesungen.] Im Winterhalbjahr 1897/98 werden in der Berliner-Universität Vorlesungen über preußisches Eisenbahnrecht Dienstags und Freitags von 6 bis 7½ Uhr Abends und über die Verwaltung der preußischen Staatseisenbahnen Montags und Donnerstags von 6 bis 7½ Uhr Abends im Hörsaal 16 gehalten werden.

Hausmusik.

Von **Gustav Kunow.**

(Nachdruck verboten.)

Nun die langen Abende wieder angebrochen sind, tritt auch Frau Musika wieder in die Glanzzeit ihrer Herrschaft, und im Konzertsaale wie im stillen Heim spendet sie die Fülle ihrer lieblichen Gaben. Von den beiden Schwestern Konzertmusik und Hausmusik ist die letztere ganz gewiß die unscheinbarere, weniger faszinirende und scheuere. Aber wenn wir die wirkliche musikalische Bildung eines Volkes erkennen und bemessen wollen, so suchen wir den Maßstab doch nicht in den öffentlichen Konzerten, in denen so vielerlei die Aufmerksamkeit ablenkt und zersplittert, — am wenigsten aber in der Masse der Konzerte, jenen schrecklichen 800 z. B., deren sich allwinterlich die Reichshauptstadt erfreut. Nein — über die musikalische Bildung eines Volkes entscheidet allein die Hausmusik. Sage mir, wie Du Deine Hausmusik betreibst, und ich werde Dir sagen, ob Du musikalisch bist.

Wie nun Hausmusik zu betreiben sei? Man könnte den Frager statt aller Antwort vor Meister Böcklin's Gemälde „Der Eremit“ führen. Sieh, wie das alte Mönchlein da ganz allein für sich in seiner dunklen stillen Zelle seine Fiedel spielt. Wie seine ganze Seele in und mit den Tönen lebt und er die Welt um sich völlig vergißt. Faßt möchte ich bezweifeln, ob der einfache Priester ein großer Meister seines Instruments ist; aber was thut's? Ihm ist die enge Stätte in diesem Augenblick zur weiten herrlichen Halle geworden, in der Alles, was ihm schön und werth ist, vereinigt und für ihn bereitet ist, — für ihn, den einsamen, alten dürftigen Mann. Da hast Du das ganze Wesen der Hausmusik; die ungetheilte Hingabe, das liebevolle Verständniß für die Schönheit der edlen Tonkunst.

Und nun lassen wir uns von des alten Zauberteufel Lesage ungesehen in ein Bürgerheim aus dem Ausgange des erleuchteten 19. Jahrhunderts führen, wo eben musizirt wird. Da ist's gar hell, geputzte Frauen und Männer sitzen umher und lauschen mit erzwungener Aufmerksamkeit der Tochter des Hauses, die in nervöser Erregung am Klaviere sitzt. Was sie eigentlich spielt, darauf hört wohl kaum Einer, und am wenigsten wiegen diese Töne irgend einen der Hörer in holde, stille Gedanken; aber alle verfolgen mit Eifer die Hände des Fräuleins, die auf den Tasten schier sinnverwirrende Tänze, Sprünge und Evolutionen ausführen. Und nun ist sie fertig, und der letzte Ton ist noch nicht verklungen, so klatscht schon alles durcheinander und ruft: „Nein, welche Fingerfertigkeit!“

Was ist nun der wesentlichste Unterschied zwischen dem Alten in seiner Klause und dem Fräulein am Klavier? Jener spielt für sich allein, einzig und allein der Schönheit, des Genusses wegen; diese vor einer unruhigen Gesellschaft, um ihre Künste zu zeigen.

Die falsche Virtuosität — das ist ein Wurm, der an der Pflege unserer Hausmusik nagt. Es ist eine thörichte Nachäffung des Konzertsaals im Hause. Was einem d'Albert oder Petschnikoff recht ist, ist dem, der im stillen Kämmerlein spielt, keineswegs billig. Wer vor die Oeffentlichkeit tritt, muß einen besonderen Grad von Kunstfertigkeit besitzen, wenn sein Anspruch begründet sein soll; da handelt es sich wesentlich mit um den Künstler. Zu Hause aber soll es sich ganz allein um die Kunst, die Musik handeln, deren Schätze im Rahmen der hier gegebenen Möglichkeit kennen zu lernen, deren Schönheiten zu erfassen und sich und vielleicht ein paar guten Freunden, die gleichgesinnt sind und uns nachsichtig hinnehmen, zu erschließen die Aufgabe der Hausmusik bildet.

Dies ungesunde Streben nach dem Scheine einer Virtuosität — was hat es alles schon für Schaden angerichtet! Es hat das „Gebet einer Jungfrau“ und das „Erwachen des Löwen“ über uns heraufbeschworen. Denn die machen etwas von sich her; eine Sonate von Mozart hingegen — ja, sie hat ja einen recht guten Namen und es ist immer „gebildet“, sagen zu können: „Meine Tochter spielt jetzt Mozart;“ aber au fond ist sie doch gar zu simpel und etwas sehr altmodisch und macht keinen rechten Effekt mehr. Ueberall ist das Gefühl fürs Einfach-Schöne untergraben. Wo findet man wohl noch ein Haus, wo unsere köstlichen alten Volkslieder wahrhafte Pflege finden, wo die jugendlichen Stimmen der Kinder des Hauses sich zum wohllautenden Vortrage dieser unschuldsvollen, herzenstiefen Weisen vereinigen — zum großen Heile ihrer Gemüthsbildung? Und man steht hier nicht etwa vor einer jener historisch berechtigten zeitweiligen Schwankungen des Geschmacks, in der Art, daß man gegenwärtig die üppigeren Formen der neueren Tonkunst den schlichten Gestaltungen der Klassiker vorzöge, — nein, was an die Stelle des wahrhaft Schönen tritt, ist das schlechthin Minderwerthige. So erklärt es sich, daß z. B. ein Lied, wie „Es liegt eine Krone im tiefen Rhein,“ eine ganz hübsche Melodie, die aber doch bedenklich viel von Leierkasten-Trivialität an sich hat, zu einer vielgesungenen hochverehrten Weise werden kann, und daß, wie wir jüngst lasen, die Komposition eines Julius Wolffschen Gedichtes „Beim Faß — Schlagt derb aufs Faß,“ das schon durch seinen Text sich als überaus gemüthsreich und bildend kennzeichnet, als „wahrhaft gute Hausmusik“ anempfohlen wird.

Gehen wir der Wurzel des Uebels nach, so finden wir es bereits in der musikalischen Ausbildung der Jugend. In besseren Familien ist es jetzt Sitte, jedem Kinde eine musikalische Ausbildung angedeihen zu lassen. Diese Sitte ist zu billigen, denn die ganz überwiegende Mehrheit der Menschen besitzt so viel musikalischen Fond, daß seine Bildung lohnt. Nur muß man ein Kind nicht ein „Instrument lernen“ lassen, sondern einem verständigen Lehrer zum „Gehörsunterricht“ geben. Sein Ohr soll für die Töne, ihre Eigenheiten und ihr Verhältniß, für die Harmonie, für das Wesen des musikalischen Kunstwerks empfänglich gemacht werden. Also kurz: musikalische Erziehung, nicht musikalischer Drill. Eine solche Erziehung kann nie, wie der Drill, verloren sein oder gar schädlich wirken. Stellt sich dann die musikalische Begabung des Kindes als ausreichend heraus, so ist es an der Zeit, es mit der Technik eines Instruments genauer vertraut zu machen. Aber auch hier sei die Technik immer nur als Mittel zum Zweck betrachtet; ihre virtuosenartige Ausbildung ist überflüssig, ja nachtheilig. Ich wage den ketzerischen Satz auszusprechen, daß es bei Hausmusik gar nicht darauf ankommt, ob in der Ausführung ein paar Fehler gemacht werden, wenn nur das Werk mit Verständniß für seine Eigenart, mit Liebe zu seiner Schönheit vorgetragen wird. Steht es erst so, daß es wochen- und wochenlanger Uebung bedarf, ehe ein Werk ins Repertoir der Hausmusik übergehen kann (von Ausnahmen, besonders schwierigen Kompositionen, sehe ich natürlich hier ab), so ist der Charakter eigentlicher Hausmusik schon gefährdet. Denn dazu gehört doch eine gewisse stets bereite und leicht ausdehnbare Herrschaft über die musikalische Litteratur.

Dieser Punkt, die eigentliche Kenntniß der musikalischen Litteratur, wird bei uns in sehr bedauerlicher Weise vernachlässigt Pflegt man eine Kunst, so geschieht es doch, um ihre Schätze kennen zu lernen und in recht weitem Umfange dem Genusse zugänglich zu machen. Und nun besitzen wir von Bach und Haydn bis zu Brahms und Wagner eine so beglückende Ueberfülle der Schätze, daß man nicht leicht zu befürchten braucht, ans Ende zu gelangen. Nun ist zwar der Notenhaufen der gnädigen Frau sehr groß, aber zu einem erheblichen Theile besteht er aus Nichtigkeiten des Tages und werthlosem Mittelgute. Denn anstatt nur in jene Schätze hineinzugreifen und selbst zu wählen, was sie mag, ist sie zum Musikalienhändler gegangen und hat gefragt: „Haben Sie etwas hübsches Neues für Sopran?“ Und der Kaufmann empfahl ihr dann meist das, was „jetzt allgemein sehr beliebt“ sei, und eben das ist bekanntlich gewöhnlich das Süßliche und Nichtige. So wurde Zeit und Mühe im Sinne der Pflege wahrer Hausmusik unnütz verwandt. Dagegen wird man finden, daß viele schöne und werthvolle Klavierwerke Schubert's und Schumann's der gnädigen Frau unbekannt sind, und ein Komponist wie Karl Löwe, der Meister der Ballade, der Hunderte von herrlichen eigenartigen und höchst eindrucksvollen Liedern geschaffen hat, existirt selbst für musikalisch relativ Gebildete nur in der „Uhr“, dem „Douglas“ und vielleicht noch einem halben Dutzend anderer Balladen. Wer also Hausmusik treiben will, der mache sich die unausgesetzte Erweiterung der Kenntniß und die Pflege der wahrhaft klassischen Musikliteratur zur obersten Norm. Ein sehr empfehlenswerthes Verfahren ist das, sich eine Zeit lang nur mit einem Komponisten zu beschäftigen, Wenn man sich für eine Weile nur mit Schubert abgiebt, seine Lieder singt, Lieder singt, seine Klavierwerke spielt und gar, wenn dies Schönste möglich ist, ein Trio oder Quartett von ihm zur Ausführung bringt, so hat man durch die vielseitige geläuterte Auffassung, die man von dem einen Tonkünstler gewonnen hat, zugleich eine gesunde Grundlage für eine allgemeine musikalische Bildung gelegt, hat das Stilgefühl befestigt und werthvolle Vergleichspunkte gewonnen. Dabei aber noch Eins. Wer Hausmusik pflegt, der sorge dafür, die Klassiker nicht nur zu spielen, sondern auch sie im Hause zu haben, — nicht in schlottrigen, schmutzigen Heften, sondern in sauberen anständigen Bänden. Denn wenn in einem guten Hause der Besitz einer ordentlichen Ausgabe von Goethe's, Schiller's und Lessing's Werken eine Ehrenpflicht bildet, so gilt für Mozart, Beethoven und Schubert dasselbe. — Damit sei nun keineswegs Ablehnung gegen das Neue, gegen die Produktion unserer Zeit gepredigt. Im Gegentheil, gerade im Hause, wo die Reibungen, Parteiungen und Aufregungen der großen Welt wegfallen, soll sich das Verständniß für neue Künstler und neue Kunstformen zuerst bilden und dann ins Weitere dringen und wirken. Nur soll man nicht das, was „allgemein beliebt ist“, als das wahrhaft Neue betrachten. Hugo Wolf und August Bungert zu pflegen, ehrt die Hausmusik; die Nichtigkeitskrämer des Tages entadeln sie.

Und entadelt ist sie nicht. Die Weihe bleibt die wahre Seele der Hausmusik. Die immer neue Empfänglichkeit für die Schönheit des vielleicht schon oft gehörten Werkes bleibt ihre Voraussetzung. Sind diese Bedingungen erfüllt, so geht von der Pflege der Hausmusik ein Zauber ohne Gleichen aus. Dann wirkt die unvollkommene Ausführung eines schönen Streichquartetts reiner und tiefer, als es selbst der Vortrag von Meistern im glänzenden Concertsaale vermag. Alle guten Geister des Hauses werden dann wach, alle Genien der Schönheit ziehen auf den Flügeln der Töne ein, senken den Keim edelster Gemüthsbildung in die Herzen der Jugend, entlasten die Erwachsenen von der Sorge und den Bürden der harten Tagesarbeit, mildern die Verbitterung, wecken die Hoffnung und flößen Lebensfreude und Lebensmuth ein. Und diese segensreichen Wirkungen der Hausmusik sollten dem deutschen Heim durch ein Streben nach unechtem Schein und durch seichte Tagesmoden um so weniger geraubt werden, als echte und gute Hausmusik ein Privileg weniger Völker ist. In Frankreich dient die Musik auch im Hause wesentlich gesellschaftlichen Zwecken. In den Ländern des Südens trägt sie, wie das Leben überhaupt, einen öffentlichen Charakter, die Straße ist ihr Haus, der Tanz und das Ständchen ihre charakteristischen Formen. Die Engländer machen außerordentliche Anstrengungen, die Musikpflege bei sich zu heben; aber wohl dauernd vergeblich, da sie das musikalisch unbegabteste Volk unter den europäischen Kulturnationen sind und ihre Musik nie einen gewissen business-Charakter abstreift. Die eigentlichen Länder der Hausmusik sind und bleiben daher die skandinavischen Länder, Holland und vor allem Deutschland, das klassische Land der Hausmusik, die schon Luthers Heim verschönte und die unser häusliches Leben bereits seit mehr als einem Jahrhundert wesentlich beeinflußt und gestaltet hat. Und hoffentlich bleibt es so.

Vermischtes.

[Ueber die Einwanderung in Nordamerika' in der der Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 wurde vor Kurzem eine offizielle Statistik veröffentlich, aus welcher ersichtlich ist, daß die Zahl der Einwanderer in den bezeichneten Jahren im Ganzen 230 832, d. i. um 112 435 weniger, als in dem vorhergehenden Berichtsjahre, betrug. Seid dem Jahre 1882 war

die Gesammtzahl der Einwanderer nach den Vereinigten Staaten keine so geringe. Als Ursachen dieses Sinkens der Einwandererzahl müssen die größere Strenge der amerikanischen Behörden bei der Zulassung der eintreffenden Auswanderer und die allgemeine wirthschaftliche Krise in den Vereinigten Staaten betrachtet werden. Nach den Herkunftsländern vertheilt, ergeben sich für die Berichtsjahre 1895/96 und 1896/97 folgende Ziffern für die Einwanderung: aus Rußland 45137 und 22750, aus Deutschland 31885 und 22533; aus Oesterreich-Ungarn 65103 und 33031; aus England (ohne Irland) 19492 und 9974; aus Irland 40262 und 28421; aus Schweden 21177 und 13144 undschließlich aus Italien 68060 und 54431.

[Folgender Schüleraufsatz] wurde nach den „M. N." in einer Schule der Kinzigthales verbrochen: „Die Frau und die Henne. Eine Frau hatte eine gute Henne und legte täglich ein Ei. Damit hatte sie keine Zufriedenheit. Sie wollte am Tage zwei Eier legen. Deshalb giebt sie ihr viel Gutes zum Fressen, wurde vom Fett und log gar nicht mehr."

Eine seltsame Bitte richtete die eheverlassene Frau N. aus Reinickendorf an die zweite Strafkammer am Landgericht II Berlin, der sie gestern aus dem Centralgefängniß in Kottbus vorgeführt wurde. Sie hat noch 15 Monate wegen Betruges zu verbüßen und wurde noch weiterer dreier vollendeter und zweier versuchter Betrugsfälle schuldig erachtet. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Gefängniß. Die Angeklagte bat aber, diese Strafe in eine Zuchthausstrafe umzuwandeln. Sie wolle lieber die schwerere, aber kürzere Zuchthausstrafe erdulden, weil sie dann schneller wieder zu ihrem Kinde komme. Diese Bitte verfehlte ihre Wirkung nicht, zumal die Angeklagte die ihr jetzt zur Last gelegten Betrügereien nur begangen hatte, um Nahrungsmittel für ihr hungerndes Kind zu schaffen. Die Angeklagte wurde nicht ins Zuchthaus geschickt, dagegen wurden die Einsatzstrafen auf das denkbar niedrigste Maß, auf 5 Monat Gefängniß, zusammengerechnet.

Eine neue Industrie wird nach der Zeitung San Francisco Call in Santa Clara County betrieben — das Dörren von Gemüsen. Zunächst handelt es sich hauptsächlich um Kartoffeln, gelbe Rüben und Zwiebeln. Die verschiedenen Knollenfrüchte werden gereinigt, geschält und haufenweise in weite Behälter geschüttet, in denen sie von Messerklingen, die sich in fortwährender Drehung befinden, geschnitten werden. Dann werden sie in einem chemischen Zimmer mit Vorsicht angeschwefelt, um sie gegen Bakterienbildung zu schützen und ihnen ihre Farbe zu erhalten. Das Dörren geschieht nicht an der Sonne, sondern im Innern eines Backsteinofens mit Glasthüren, in den die Hitze durch eiserne Röhren geleitet wird. In diesem steinernen geheizten Häuschen dreht sich ein Rad, mit eingehängten offenen Wägelchen, die das geschnittene Gemüse enthalten, mehrere Stunden hindurch hart an den eisernen Röhren vorbei. Danach werden die Wagen herausgezogen und das Erzeugniß wird zur Versendung verpackt. Zu einem Pfund Dörrkartoffeln braucht man 6 bis 7 Pfd. frische, zu einem Pfund Dörrmöhren 9 Pfd. frische.

Ein Hund mit einem falschem Gebiß. Eine sehr interessante Nummer der gegenwärtig im Krystallpalast zu Sydenham (England) tagenden Hundeausstellung bildet ein kleiner Brüsseler sogen. „Schipperke", ein altes, 'gebrechliches Thier, das an der Schönheits-Konkurrenz sich nicht betheiligen will, aber darum bemerkenswerth ist, weil es der einzige Hund der Welt ist, der ein künstliches Gebiß im „Munde" führt. Sein Besitzer, ein Mr. Moseley, ist Zahnarzt. Als sein kleiner Liebling so alt geworden war, daß er alle Zähne verlor und nicht mehr fressen konnte, nahm sein findiger Herr einen Wachsabdruck von dem Gebiß des Thieres und verfertigte ihm nach den Regeln der Kunst ein falsches Hundegebiß. Der kleine Schipperke kann nun wieder wie in seinen jungen Tagen sich an Knochen-Delikatessen erfreuen und macht nebenbei für seinen Herrn großartige Reklame.

Zwei interessante Fernschreibmaschinen sind in Berlin zur Ausstellung gelangt. Die Erfindung scheint dazu berufen, eine große Rolle im kommerziellen und industriellen Leben zu spielen und die Leistungen des Telephons in wesentlicher Weise zu ergänzen. Wie heute der Hughes'sche Telegraphenapparat die fertige Schrift durch die Welt trägt, so wird später das gesprochene Wort mittelst eigenartiger Constructionen am Telephon in geschriebener Form an den Adressaten gelangen. Es fehlt jetzt nur noch, daß man sich auch mittels der elektrischen Kraft auf Hunderte von Meilen zu sehen bekommt, und die räumliche Entfernung hat thatsächlich aufgehört zu existiren.

Eine Boecklin-Feier fand Sonnabend in Basel, der Vaterstadt des Malers, statt und wurde Mittags vor einem gewählten Publikum durch Professor Dr. Woelfflin mit einer Festrede über das Leben, das Werk und die Eigenart Boecklins eröffnet. Der Eröffnungsfeier wohnten sämmtliche Mitglieder der Regierung, eine Abordnung des Bundesraths, die eidgenössische Kunstkommission, der Maler Thoma aus Frankfurt a. M. und der Sohn Boecklins, Carlo bei. Abends fand im Stadttheater die Aufführung eines von Dr. R Wackernagel gedichteten Festspiels mit der Musik von Dr. Hans Haber statt, welches den lebhaftesten Beifall des dicht besetzten Hauses fand. An die Vorstellung schloß sich ein Festbankett.

Malice. Er: „Ist es dir auch angenehm, wenn ich heut' Abend einen Freund mit nach Hause bringe?" — Sie: „Na, jedenfalls ist mir das lieber, als wenn er Dich nach Hause bringt." („Lust. Welt.")

Die Gesammtzahl der auf dem Chodinskifelde unweit Moskau bei der Zarenkrönung Umgekommenen wird jetzt amtlich auf 1429 angegeben: an deren Angehörige wurden Unterstützungen im Betrage von 390000 Rubel vertheilt.

Boshaft. Bekannter: „... Also ein Faß Wein ist Ihnen diese Nacht gestohlen worden?" — Weinhändler: „Ja, ich habe schon ein Inserat erlassen, in dem ich vor Ankauf warne!" — Bekannter: „Ist er denn so schlecht?"

4. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Oktober 1897, vormittags.

70 284 557 81 662 708 986 1003 167 206 [500] 15 41 302 497 682 820 63 2153 228 89 376 435 935 3019 29 494 590 934 4340 424 39 528 68 713 848 50 83 5054 230 [300] 305 19 518 68 645 850 54 77 928 6006 117 46 251 372 403 571 619 740 7034 42 156 263 88 [300] 391 419 553 935 83 8957 9040 289 395 403 [300] 700 33 49 76 893

10129 99 221 395 499 531 [1500] 641 725 51 842 903 11147 206 365 76 464 528 70 12065 87 139 [3000] 272 346 436 98 537 46 [1500] 58 681 711 70 819 13001 8 104 219 308 503 659 85 741 843 946 14032 145 [1500] 570 667 702 822 15062 204 60 482 620 42 732 94 911 37 [1500] 16084 137 92 368 448 604 7 21 798 17000 62 250 64 321 572 619 735 76 910 18414 690 860 19268 92 425 722 807 67 79

20027 374 558 703 21126 56 89 208 357 459 78 502 773 98 943 70 [300] 90 [300] 22042 117 [5000] 72 93 407 531 58 89 701 23053 244 451 86 534 680 896 954 24098 228 75 435 640 [1500] 25222 412 16 508 948 76 93 26045 246 509 736 81 820 62 944 27025 115 43 312 425 783 [300] 905 28338 57 [1500] 450 507 606 749 70 869 29080 170 304 43 537 673 91 792 [300] 805 97 [300]

30048 95 107 201 16 354 439 72 528 [300] 68 658 [1500] 81 853 991 [300] 31157 73 293 327 34 465 95 [3000] 545 634 81 54 76 3232 414 15 582 767 77 830 907 24 3351 174 402 93 623 89 867 950 34005 12 92 100 6 35 73 [500] 241 361 664 848 [3000] 350 3 56 1 1 72 397 [1500] 408 [1500] 73 577 607 754 845 943 88 36194 320 52 433 55 537 609 27 37168 99 369 415 517 767 [5000] 840 938 66 [500] 38035 71 74 107 16 410 540 [300] 80 81 39179 231 357 470 522 837

40017 115 234 417 685 724 58 811 13 956 95 41006 23 30 [300] 80 369 405 [10000] 527 57 615 770 872 949 42090 289 332 580 806 88 976 43133 96 278 410 89 790 863 939 95 44032 214 48 485 551 92 663 703 [1500] 800 72 912 94 45160 243 [500] 44 338 57 58 [500] 81 611 750 806 66 957 87 46019 83 86 108 [3000] 54 209 [500] 16 414 16 564 618 38 725 66 [1500] 826 80 980 [500] 47235 52 317 403 524 602 747 825 36 950 61 66 48066 214 64 300 12 39 65 56 702 87 868 [1500] 987 49338 444 594 697 721 [3000] 8

50017 156 239 [1500] 376 628 81 775 88 856 80 911 43 51111 61 254 365 408 12 624 706 15 84 893 52117 351 95 505 51 770 976 53110 [1500] 37 290 307 46 440 507 11 86 691 811 54072 153 8 91 99 [300] 683 783 93 902 55127 64 77 402 609 802 79 81 960 56207 324 36 400 23 56 [3000] 75 552 78 801 948 57126 93 225 [300] 76 308 575 773 97 58004 17 60 299 345 [300] 443 551 82 673 87 718 59157 269 442 44 545 98 601 15 51 797 813 27 63 919 39

60144 83 213 26 305 414 507 97 826 912 61061 199 250 555 625 827 33 960 62037 55 92 152 67 316 63070 120 220 55 [300] 71 401 73 501 92 646 818 64003 163 86 429 570 668 86 770 816 964 75 65316 [1500] 39 62 73 467 603 11 785 835 66126 727 67 840 945 [300] 67564 788 [300] 89 831 68129 60 216 524 96 798 69113 37 271 401 631 753 [300] 839

70252 313 520 85 96 686 885 936 71423 518 739 45 56 991 72118 242 44 400 531 672 709 854 57 73139 228 330 515 702 827 94 960 91 74124 249 483 537 43 58 [300] 612 958 75060 153 254 79 303 416 677 981 76166 290 420 517 602 61 729 39 823 955 64 [3000] 77023 29 67 78 122 387 99 415 [500] 515 43 88 600 75 [300] 759 78100 405 10 43 81 609 15 31 700 79034 [3000] 138 230 305 441 567 742 803 73 932 43

80034 86 157 79 [3000] 338 562 83 670 98 719 57 85 883 995 81224 47 440 571 628 764 [300] 812 82189 280 572 806 913 83160 377 94 96 856 912 84003 115 213 [3000] 64 [500] 368 523 609 14 774 825 940 41 85129 348 493 86204 6 9 15 350 441 81 590 616 99 744 8 5 85 [300] 87072 356 563 761 820 [3000] 976 88006 [1500] 49 271 96 346 67 [1500] 450 61 84 611 89231 74 [1500] 492 551 625 744 51 846 [5000] 933

90133 58 59 66 227 372 93 511 780 827 91079 142 240 45 66 [500] 579 87 642 [500] 83 728 976 92184 326 426 78 515 758 [300] 849 52 93086 366 442 69 567 628 37 [1500] 45 [3000] 69 712 71 [3000] 816 58 94076 29 [500] 305 93 640 59 95125 45 86 307 635 37 62 914 18 96030 142 205 324 50 462 [3000] 692 753 77 852 95 97432 659 738 875 920 86 98217 30 76 77 518 40 850 99000 143 51 94 244 543 652 94 799 [300] 987

100054 295 637 834 40 71 925 101019 138 [500] 373 [500] 471 542 73 88 627 878 83 970 102058 118 424 536 41 600 733 96 862 103007 [300] 64 193 258 386 412 40 [1500] 71 574 782 803 38 30 104029 238 52 649 704 895 940 105417 564 609 16 841 106016 195 344 [500] 406 571 636 751 862 67 [300] 983 [500] 107181 450 557 79 652 952 64 66 108465 97 583 616 62 730 861 109069 106 27 86 211 370 95 457 588 [1500] 610 73 707 [1500] 59 91 822 961

110084 165 609 10 876 950 111050 232 354 452 648 713 36 86 112072 175 307 84 451 596 113176 [3000] 253 90 373 641 704 114350 69 87 517 802 14 27 76 115491 546 967 116016 220 399 443 55 87 530 635 755 942 [300] 96 117042 115 206 317 490 [500] 544 [300] 656 759 [300] 90 836 82 953 118064 195 452 58 548 619 749 78 802 922 99 119110 19 337 91 411 [1500] 699 731 887

120030 90 [500] 643 94 702 56 121081 112 473 94 515 627 122082 697 785 123012 52 255 324 30 736 69 969 124142 271 300 4 530 95 125117 [3000] 28 [300] 71 340 [500] 91 536 50 731 79 879 908 126414 [300] 541 [300] 74 993 127051 115 213 [300] 509 91 612 40 715 98 823 97 128130 89 300 96 483 602 68 969 129037 71 97 117 19 289 [300] 468 5 3 30 603 705 907 41

130266 373 486 679 711 131236 54 585 699 713 835 49 70 906 34 132183 227 54 700 97 133006 56 116 98 321 451 524 29 713 895 [3000] 922 [3000] 134042 80 295 316 20 78 423 [300] 45 509 641 71 135187 95 225 340 421 627 95 804 62 136024 249 371 420 516 70 642 73 84 891 939 137028 46 97 [300] 172 259 85 329 670 891 96 138140 383 403 [300] 757 [1500] 92 814 139139 214 381 [300] 464 821 938

140145 75 296 313 476 639 141034 260 74 371 447 547 66 67 680 818 142139 258 370 461 509 84 655 [500] 71 868 900 143038 63 65 212 415 508 906 41 59 144010 [1500] 99 113 350 91 489 604 53 790 864 95 145137 73 74 210 85 389 94 415 78 [3000] 594 [3000] 631 70 146031 46 [300] 127 400 [300] 550 958 91 147011 62 164 208 62 310 502 28 797 809 76 148070 287 416 625 721 845 73 966 149054 79 [1500] 253 415 26 61 561 614 27 41 747 941

150071 163 533 [500] 79 854 59 988 151061 115 93 349 436 566 734 814 [500] 63 152366 81 486 509 638 63 715 72 847 964 77 153084 106 553 57 [5000] 66 710 884 905 67 154226 983 155133 67 71 88 281 352 523 605 712 58 882 156072 90 174 216 337 [500] 474 668 768 825 157019 20 176 261 [500] 307 429 [300] 511 614 89 813 158251 89 507 664 79 881 917 57 159013 496 521 65 725 822 94 984

160158 419 676 749 825 51 81 954 67 69 161089 200 30 414 16 595 [3000] 708 24 67 857 162496 682 848 937 46 163061 176 424 [3000] 509 610 729 837 164037 53 171 [1500] 261 [300] 71 [500] 308 408 30 32 583 723 43 900 29 165067 183 291 422 97 793 166065 258 576 633 719 842 934 50 167034 184 [1500] 223 98 387 425 79 560 755 909 26 70 168272 507 [500] 607 833 99 169101 68 88 227 42 50 400 92 695 706 958

170142 276 541 77 679 763 [3000] 85 900 171360 402 522 172059 175 303 [3000] 535 83 [300] 173026 150 [1500] 62 475 667 74 731 827 174255 532 36 44 [500] 612 902 175000 110 426 64 76 567 694 824 53 176050 80 103 63 497 531 59 760 81 934 90 177067 198 423 691 783 86 836 901 37 71 [500] 178311 12 449 595 641 179045 145 65 83 [3000] 532 555 832 972

180311 57 755 92 909 181011 63 156 80 81 209 15 [500] 398 415 53 87 627 781 805 901 28 [500] 29 60 182102 454 963 183321 401 601 184076 149 417 533 44 744 94 185130 431 649 970 71 186062 98 [300] 169 302 9 45 521 31 625 800 74 187106 268 318 48 [300] 413 40 [1500] 633 701 75 886 [500] 188020 64 238 352 775 958 189086 [1500] 119 318 84 479 [5000] 596 6 8 734 47

190065 261 371 404 61 731 61 819 [300] 998 191016 155 61 247 85 90 300 34 47 [3000] 694 815 93 953 56 [3000] 96 192002 88 189 343 402 15 [3000] 89 516 649 52 53 749 820 39 193249 672 81 89 799 [1500] 811 59 69 [3000] 982 194101 24 44 72 418 40 589 760 [3000] 97 925 195283 309 [1500] 67 704 53 92 98 827 61 [3000] 70 954 196095 130 391 437 [500] 627 83 759 829 66 197197 203 57 300 435 80 548 [1500] 670 83 720 34 871 951 96 198142 45 [300] 286 306 31 95 522 674 714 95 831 73 77 95 987 199056 133 287 335 97 [300] 452 527 614 83 95 754 [1500] 821

200016 32 85 127 208 20 487 [500] 616 740 873 201042 106 43 47 68 335 744 73 82 808 974 202298 643 709 846 68 [500] 203204 12 24 44 [500] 55 408 93 718 67 90 858 [3000] 204010 56 107 86 314 42 49 64 454 606 744 95 205135 [1500] 347 82 [500] 523 37 650 813 206099 297 332 93 544 720 970 99 207015 24 [3000] 228 335 704 82 927 [500] 208254 56 485 817 95 98 209038 270 79 315 [500] 90 461 [300]

210065 [300] 84 118 23 81 717 853 917 38 70 211005 12 153 484 558 613 782 963 212005 185 336 45 80 596 649 51 739 82 863 89 213108 69 88 408 539 655 724 879 [300] 914 214072 144 [1500] 287 374 91 452 612 34 715 874 215013 77 85 364 575 706 862 81 87 926 75 88 216111 86 398 453 719 867 85 [500] 217075 237 414 70 83 [500] 609 805 24 218116 57 86 271 [3000] 580 911 41 219098 107 71 90 377 [500] 81 618 60 727 809

220010 191 272 412 21 34 [500] 516 66 821 44 925 29 59 221072 94 [3000] 324 [1500] 450 919 222121 232 41 88 [1500] 376 522 617 73 812 989 223024 [500] 127 88 313 51 [1500] 515 805 224054 255 315 433 513 79 [3000] 91 682 755 [1500] 225006 55 129 46 [500] 56 210 454 603

4. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Oktober 1897, nachmittags.

55 90 278 301 54 500 68 78 617 85 772 839 73 943 1050 [3000] 56 71 222 [500] 60 [3000] 99 466 567 619 [300] 45 [10000] 722 2023 77 [3000] 646 75 78 751 3127 50 75 246 422 543 63 [3000] 615 53 936 4107 [1500] 205 309 53 [1500] 71 91 98 683 98 701 5079 [300] 119 371 78 432 668 80 717 958 [1500] 6003 402 66 95 670 77 79 90 813 929 7071 193 247 68 404 59 652 766 869 89 8282 309 401 [300] 28 54 554 720 31 848 9112 70 [3000] 75 214 33 861 72 931 68

10028 57 63 124 331 428 [500] 53 552 63 [300] 618 84 11064 [3000] 229 324 424 38 39 42 631 709 59 68 84 872 85 985 [40000] 12757 835 87 969 88 13005 404 11 84 851 14086 162 85 520 [500] 703 [300] 881 88 15126 [500] 238 40 528 64 669 844 46 16094 270 362 72 645 17003 239 87 336 18218 479 549 809 19014 110 61 202 3 8 303 436 537 648 746 52 58 805 20 97

20195 98 420 508 645 738 [1500] 940 21023 61 185 339 542 74 647 [1500] 65 93 705 20 863 22003 61 190 206 33 35 337 465 632 739 811 [300] 976 23012 68 133 277 340 [500] 655 73 89 24065 79 189 210 49 672 812 26 25184 226 405 [500] 19 93 516 643 52 72 81 724 800 80 26022 31 109 293 533 75 874 918 32 95 99 27083 123 24 208 27 68 [1500] 319 494 534 77 625 729 57 858 86 935 28046 87 173 227 413 689 700 869 70 29083 112 315 483 583 [500] 93 686 722 84 954 82

30020 88 213 35 37 65 336 91 685 [3000] 883 996 [1500] 31144 83 240 74 85 329 81 592 714 32109 475 [3000] 650 755 850 33082 153 [500] 291 317 88 584 662 34024 57 71 400 48 825 28 50 56 91 35061 148 96 229 332 89 487 683 937 36055 153 208 [500] 76 379 660 818 927 37001 257 61 476 91 502 633 38009 220 324 427 744 911 53 80 [500] 39178 409 67 503 631 858 63 69 [1500] 943 72

40042 75 83 86 [1500] 243 [3000] 494 558 665 804 49 41128 57 [300] 484 628 65 97 716 81 42072 317 35 80 740 924 43049 60 137 208 98 348 64 716 34 812 907 [3000] 44 44135 208 309 908 50 45046 296 367 464 75 527 698 714 74 96 921 [300] 54 59 73 46190 400 81 [500] 90 909 [3000] 47140 204 40 41 77 312 44 497 551 [3000] 926 48240 782 806 66 914 72 49107 475 [300] 619 72 82 915 44

50026 378 414 514 46 92 694 716 29 49 864 67 51071 [1500] 313 47 62 456 63 532 [5000] 61 83 657 93 750 955 52188 301 94 440 753 808 80 932 72 53014 238 371 433 667 975 54440 600 711 55052 139 399 474 516 649 58 720 819 59 67 56113 14 234 64 516 31 606 708 57021 69 205 44 52 328 41 543 702 914 78 [1500] 58130 64 82 214 44 725 32 866 59116 22 68 207 45 310 31 456 605 994

60173 231 32 397 522 [500] 28 46 62 675 772 61050 112 80 90 383 427 500 673 74 762 62019 127 [3000] 413 602 768 [3000] 84 959 72 63072 [10000] 467 653 761 825 64024 250 97 [3000] 461 640 69 792 943 [500] 56 65033 249 430 84 567 [1500] 873 933 42 [500] 66001 229 61 318 418 578 616 [300] 18 24 69 784 [3000] 96 906 67456 610 994 68185 467 561 676 700 9 850 92 922 [300] 24 69023 81 [1500] 250 [1500] 92 76

70171 269 510 [300] 619 89 816 948 71208 22 330 53 57 404 18 61 [500] 85 527 97 691 707 63 814 967 72163 215 [500] 351 [300] 95 462 [300] 81 91 797 73127 230 314 539 655 817 74103 10 71 265 4 8 644 61 80 779 935 54 [500] 75187 [3000] 205 76 334 [500] 470 513 764 [3000] 894 76048 99 140 43 285 397 473 74 745 960 77076 234 318 97 416 [500] 91 78183 91 299 506 691 718 62 79 871 79067 134 291 311 [500] 462 64 82 535 717 962

80101 231 61 326 515 18 [3000] 94 858 81038 44 420 587 603 41 741 90 882 903 79 82018 [500] 69 230 366 73 588 83061 118 70 [300] 98 299 455 598 99 609 37 80 [300] 706 24 841 [500] 73 924 71 86 84252 324 419 [500] 598 739 76 880 942 85019 188 204 15 465 508 28 632 857 [300] 86082 91 439 550 697 760 67 83 814 34 951 87086 294 516 881 92 88069 225 485 653 [500] 811 973 89018 195 211 443 [1500] 88 597 [3000] 656 842 44 [500] 955 [5000] 82

90020 130 307 22 441 65 [3000] 508 53 614 834 69 924 91063 97 174 222 42 67 315 482 552 54 638 54 743 53 92077 133 72 77 213 327 689 741 887 90 942 93140 55 411 516 70 611 741 48 876 952 94008 181 230 341 422 [300] 76 760 66 95099 272 646 87 91 718 867 [500] 901 71 96383 410 521 678 764 887 915 97119 47 883 98054 56 61 283 352 679 927 99006 34 60 [300] 224 455 74 [1500] 86 556 754 809 54

100303 686 714 62 825 39 55 998 101078 125 [300] 548 72 715 838 77 102005 57 264 402 [1500] 20 22 31 505 605 12 23 791 [300] 895 103315 [3000] 80 93 98 410 72 74 581 628 719 834 905 74 104088 [1500] 113 284 343 82 478 637 92 739 105026 106 49 273 374 462 642 774 [5000] 83 92 840 951 106048 261 330 510 749 68 831 945 60 107008 10 155 60 241 372 487 626 813 108227 97 396 602 53 82 89 [3000] 99 819 32 109399 423 32 534 607 39 [3000] 781 826 76

110011 159 295 626 965 111123 41 57 58 308 [3000] 18 80 492 619 828 961 112156 246 327 30 429 46 700 14 983 113039 148 62 83 339 511 44 608 722 27 824 114492 501 957 115143 65 77 224 462 81 566 864 [3000] 76 116218 39 430 60 556 117008 284 96 352 74 408 18 73 510 24 83 630 62 701 929 118071 [300] 111 269 365 92 413 506 615 891 119040 152 236 [1500] 85 588 [1500] 877 940 79

120171 [300] 90 237 581 856 67 934 62 121023 25 85 146 226 463 69 914 31 78 122003 17 187 535 648 708 968 123210 608 25 81 777 839 43 954 124002 48 71 100 35 99 297 348 82 641 800 935 45 125043 48 88 150 272 306 41 498 507 [1500] 877 921 94 126354 [3000] 64 547 772 859 71 [3000] 127118 419 82 [300] 607 72 772 824 964 128001 210 309 415 623 49 66 91 95 949 55 [3000] 129476 543 793 850 903

130094 [3000] 135 237 542 131136 99 210 302 656 94 789 [1500] 967 132019 379 565 629 [3000] 730 99 807 27 133026 30 60 62 238 314 [300] 416 99 534 633 900 134096 129 82 381 431 [3000] 689 856 [1500] 135047 95 204 310 74 487 935 136083 356 512 608 36 137002 166 250 65 348 602 52 62 [500] 138067 121 291 368 452 531 866 75 88 963 139203 386 450 533 42 63 615 54 92 704 957

140082 214 407 [300] 55 794 141336 784 94 864 142038 119 207 420 521 680 96 938 143041 45 156 337 69 91 [500] 99 805 [300] 49 938 144063 65 371 428 615 55 [300] 63 861 74 145115 32 87 327 401 47 579 641 815 966 85 92 146053 137 69 390 597 656 76 77 810 30 963 76 87 147098 296 492 579 716 148392 500 19 149000 53 [500] 233 345 942 [3000]

150206 [150000] 64 68 378 433 573 719 95 917 24 43 151023 55 [1500] 192 211 339 43 [1500] 539 614 15 719 76 986 152069 169 92 356 83 451 77 526 67 716 18 845 153275 98 680 768 971 89 154320 531 47 638 835 [10000] 93 985 155025 31 36 153 263 389 497 630 781 156082 184 349 473 533 42 94 730 60 836 157015 48 [3000] 76 156 65 200 336 416 54 550 779 803 16 [500] 59 937 88 158002 321 605 61 760 67 159 39 78 305 437 504 643 99

160142 [1500] 705 [300] 7 25 161222 535 89 623 911 34 47 162127 [300] 64 318 448 95 687 971 88 163084 85 197 244 417 [500] 644 [3000] 734 40 99 859 164147 223 76 370 522 718 879 968 165104 87 265 634 41 71 803 62 956 166159 351 93 442 599 980 167198 326 50 76 452 688 925 36 66 168088 255 95 371 [300] 405 592 99 658 711 818 81 88 974 169037 255 57 303 13 72 88 420 550 648 707 828 54

170181 331 597 619 805 63 75 171102 237 402 43 569 82 762 67 172075 172 287 583 943 173017 111 [500] 30 53 [500] 325 404 507 78 754 856 86 993 174031 67 111 [1500] 79 375 [1500] 476 777 881 977 175179 274 533 75 753 861 78 99 900 14 59 176053 247 56 389 417 799 841 65 930 48 98 177015 41 99 125 265 78 534 80 652 736 887 902 178039 90 [1500] 166 92 213 318 83 470 788 873 926 179000 148 293 519 630 822 67

180106 312 20 30 641 889 984 181022 290 97 427 531 974 97 182177 265 479 678 719 41 54 [1500] 73 895 [300] 941 183518 784 808 994 184016 38 70 155 83 250 66 88 345 400 [1500] 590 638 870 [300] 83 912 63 66 82 90 185090 121 [3000] 530 601 89 967 186 59 195 200 [300] 27 37 86 98 989 [3000] 187011 [3000] 221 25 505 9 759 861 972 188077 [3000] 105 250 425 506 34 608 23 713 873 189013 96 131 883 988

190004 12 138 79 [3000] 90 226 330 84 445 531 663 741 918 99 191035 421 48 82 192013 40 220 27 333 [3000] 499 554 679 193106 398 434 735 37 873 194078 112 [1500] 285 318 83 410 657 60 719 [5000] 42 47 54 92 849 74 907 59 195081 [500] 138 [300] 210 16 404 556 57 [1500] 729 934 196377 [300] 89 98 526 628 63 748 71 92 806 197050 381 442 845 198289 342 93 566 641 754 199105 32 83 308 644 67 713 41 887

200022 140 287 343 558 749 201301 54 791 823 973 89 202077 158 91 377 88 538 710 24 [3000] 32 830 957 203021 378 688 939 73 204057 163 242 382 446 59 694 205085 [300] 205 362 423 654 91 713 62 206043 76 122 305 [1500] 45 [500] 63 [500] 457 509 [3000] 663 754 882 904 7 207106 64 277 374 514 76 91 616 958 208007 219 364 582 881 209075 113 93 99 324 412 512 59 85 642 819 [1500]

210259 416 891 211279 342 49 414 553 94 [300] 648 64 823 911 39 40 93 212220 77 915 213128 215 46 96 784 445 622 779 91 214123 27 83 305 414 712 802 900 [500] 215252 432 75 566 708 216054 60 71 240 95 367 95 492 93 594 696 727 882 217086 [3000] 181 226 80 319 38 [1500] 472 604 98 821 953 63 218079 564 645 731 [1500] 94 855 931 219064 140 74 206 [300] 81 678

220057 107 23 209 94 304 49 98 794 951 88 221060 77 278 [500] 342 474 [3000] 588 656 80 769 842 222028 140 259 [3000] 462 76 567 670 802 903 95 223006 122 39 320 422 23 74 660 754 81 834 43 992 [1500] 96 224024 64 335 [3000] 418 76 581 620 88 775 838 [3000] 74 909 225035 114 346 50 60 413

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 36 zu 10000 Mk., 74 zu 5000 Mk., 1131 zu 3000 Mk., 1210 zu 1500 Mk., 1354 zu 500 Mk.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.